

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 27. September 1972

Blatt 2509

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wien zahlt eine halbe Milliarde für UNO-City
Nächstes Bürgermeistertreffen in Wien?
Mehr Fahrgäste der Verkehrsbetriebe
Straßenverkehrskommission behandelte Vorrangstraßen-
konzept
Vorrangstraßenkonzept für Wien
- Lokal: Nach Todessturz eines Kindes in Bohrschacht: Slavik
veranlaßt strenge Untersuchung
- Kultur: **Wiener Volkshochschulen:** Steigender Trend zur Er-
wachsenenbildung
Ausstellung zum "Tag der offenen Tür"

neue Fernschreibnr. (1)3240

k o m m u n a l :

=====

wien zahlt eine halbe milliarde fuer uno-city

1 wien, 27.9. (rk) mehr als eine halbe milliarde schilling wird die stadt wien als ihren finanziellen beitrag fuer die errichtung der uno-city beim donaupark zur verfuegung stellen. diesen beschluss fasste am dienstag der wiener stadtsenat auf antrag von finanzstadtrat otto s c h w e d a .

bekanntlich wurde seinerzeit zwischen bund und gemeinde wien ein syndikatsvertrag ueber die gruendung der ''internationales amtssitz- und konferenzzentrum wien ag'' abgeschlossen, wobei sich die stadt wien verpflichtete, 35 prozent der aufwendungen zu tragen. bis zum jahr 1977 wird die stadt wien jaehrlich einen beitrag von 84 millionen schilling leisten, insgesamt also 504 millionen. der antrag wird am freitag vom wiener gemeinderat behandelt werden.

0902

naechstes buergermeistertreffen in wien ?

6 wien, 27.9. (rk) auf der tagung der buergermeister der europaeischen hauptstaedte in budapest hat der wiener buergermeister felix s l a v i k allgemeinen beifall gefunden, als er in anbetracht der bedeutung dieser konferenz den wunsch vorbrachte, das treffen der buergermeister in abstaenden von zwei bis drei jahren zu wiederholen. auch sein angebot, die naechste derartige veranstaltung in wien durchzufuehren, wurde beifaellig aufgenommen.

1145

k o m m u n a l :

=====

mehr fahrgaeste der verkehrsbetriebe

2 wien, 27.9. (rk) in den ersten sechs monaten dieses jahres hatten die wiener verkehrsbetriebe 221 millionen fahrgaeste, das sind um sieben millionen oder 3,3 prozent mehr als in der gleichen zeit des vorjahres. das geht aus dem halbjahresbericht der wiener stadtwerke hervor, den stadtrat franz n e k u l a dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen vorgelegt hat. der anstieg duerfte in erster linie auf die einfuehrung der schuelerfreifahrten zurueckzufuehren sein.

auf den innerstaedtischen autobuslinien sank die zahl der fahrgaeste von 2,5 auf 2,3 millionen. ein grund dafuer sind zweifellos die zunehmenden verkehrsbehinderungen durch den u-bahn-bau, aber auch die beliebtheit der fussgaengerzone duerfte eine rolle spielen: es ist wieder reizvoll geworden, durch das stadtzentrum zu fuss zu gehen.

die durchschnittlichen einnahmen der verkehrsbetriebe pro fahrgast betragen in diesen sechs monaten 305,7 groschen, also knapp mehr als die haelfte des grundtarifs. die hohen sozialrabatte der wiener verkehrsbetriebe wirken sich hier aus.

0908

k o m m u n a l :

=====

strassenverkehrskommission behandelte vorrangstrassenkonzept

3 wien, 27.9. (rk) die strassenverkehrskommission befasste sich diensttag nachmittag unter vorsitz von magistratsdirektor doktor e r t l mit einem vorrangstrassenkonzept fuer die bundeshauptstadt und bejahte dessen notwendigkeit und zweckmaessigkeit. die kommission erteilte der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten den auftrag, in detailgespraechen mit den bezirken und im einvernehmen mit den beteiligten magistrats- und bundesdienststellen, insbesondere mit den bundespolizeibehoerden, noch gewuenschte aenderungen an dem konzept zu verhandeln.

die strassenverkehrskommission hat am diensttag ausserdem eine reihe von geschaeftsstuecken erledigt, ueber die bei den verkehrsverhandlungen kein einhelliges ergebnis erzielt worden war. die wichtigste erledigung betrifft die kaiserstrasse und die blindengasse zwischen mariahilfer strasse und josefstaedter strasse: fuer diesen strassenzug wird ein spitzenzeit-halteverbot von 7 bis 8.30 uhr und von 15 bis 19 uhr verordnet. ausserdem wird in einigen besonderen engstellen ein absolutes halteverbot erlassen werden.

ueberdies wurde festgelegt, dass die friedlgasse im 19. bezirk in ihrer ganzen laenge von der sieveringer strasse zur krottenbachstrasse definitiv zur einbahn wird. die friedlgasse, die derzeit im zuge einer baubedingten umleitung bereits temporaer zur einbahn erklaert worden ist, wird damit zur gegenlaeufigen einbahn der obkirchergasse.

k o m m u n a l :

=====

vorrangstrassenkonzept fuer wien

7 wien, 27.9. (rk) stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r berichtete mittwoch auf einer pressekonferenz ueber ein wiener vorrangstrassenkonzept, das dienstag von der strassenverkehrskommission behandelt wurde. dieses konzept, das nun in detaildiskussionen noch ''ausgefeilt'' werden muss, erfasst nahezu 800 kilometer oder etwa ein drittel des gesamten wiener strassen-netzes (stand ende 1971: 2.400 kilometer, inklusive bundesstrassen). die realisierung soll, wie dr. schaumayer erklarte, in einem zeitraum von drei bis fuenf jahren erfolgen und wird dann auch von der bis dahin weitgehend eingerichteten computergesteuerten verkehrslenkung profitieren. die kosten fuer zusaetzliche verkehrstechnische einrichtungen (ampeln, verkehrszeichen, bodenmarkierungen) in zusammenhang mit dem vorrangstrassenkonzept werden auf rund 35 millionen schilling geschaezt. aufgabe des vorrangstrassenkonzeptes ist es, dem wiener individual- und massenverkehr mehr sicherheit und groessere fluessigkeit zu geben.

neben der erweiterung des strassennetzes fuer neue wohn-, industrie- und erholungsgebiete soll nach dem konzept der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten, das in zusammenarbeit mit der stadtplanung und dem verkehrsamt der bundespolizeidirektion wien erarbeitet wurde, das netz der vorrangstrassen systematisch vermehrt werden. es sind dies jene strassenzuege, die fuer den regionalen durchzugsverkehr und als ein- oder ausfallstrassen groessere verkehrsbedeutung haben. neben den bereits verordneten und gekennzeichneten 200 kilometer vorrangstrassen sind weitere 123 kilometer in planung. zum beispiel sind der franz josefs-kai, die raxstrasse, die breitenfurter strasse, die doeblinger hauptstrasse, die

./.

heiligenstaedter strasse und die wagramer strasse als neue vorrangstrassen geplant.

neben diesen eigentlichen vorrangstrassen soll es in zukunft auch ein netz von 'im vorrang bevorzugten strassen' (215 kilometer) geben. das sind strassen mit binnenstaedtischem durchzugsverkehr, schienenstrassen und strassen mit besonderen verteiler- oder sammelfunktionen, bei denen man jedoch wegen der beschaenkten ausbaumoeglichkeit vorlaeufig nicht an einer aufwertung zu einer vorrangstrasse interessiert sein kann. diese strassenzuege, fuer die es in der strassenverkehrsordnung keinen begriff gibt, sollen im vorrang dadurch bevorzugt werden, dass sie mit hilfe des verkehrszeichens 'achtung vorrangverkehr' oder an besonders unuebersichtlichen stellen mit hilfe eines 'stop'-zeichens abgeschirmt werden.

in das vorrangstrassenkonzept wurden gleichzeitig die im bundesstrassengesetz 1971 veroeffentlichten bundesstrassen eingliedert. es sind auch jene bundesstrassen verzeichnet, die spaeter nach einem entsprechenden strassenumbau einen anderen verlauf nehmen werden (zum beispiel die vororteliniebegleitstrasse). hingegen konnten bundesstrassen, deren trassierung noch im planungsstadium ist, nur teilweise aufgenommen werden. im einzelnen handelt es sich um 15 kilometer bestehende bundesautobahnen (bundesstrassen a), 11 kilometer geplante bundesautobahnen, 14 kilometer bestehende bundesschnellstrassen (bundesstrassen s), 8 kilometer geplante bundesschnellstrassen, 175 kilometer bestehende bundesstrassen b und 9 kilometer geplante bundesstrassen b.

das vorrangstrassenkonzept bringt eine groessere anzahl aufgewerteter kreuzungspunkte, die im interesse der verkehrssicherheit vordringlich mit verkehrslichtsignalanlagen ausgeruestet werden sollen. insgesamt muessen 83 neue verkehrssampeln installiert werden. derzeit wird das wiener strassennetz bereits durch mehr als 500 verkehrssampeln gesichert.

k u l t u r :

=====

wiener volkshochschulen:

steigender trend zur erwachsenenbildung

8 wien, 27.9. (rk) am 2. oktober werden an den 18 wiener volkshochschulen und ihren zweigstellen ueber 1.000 kurse beginnen. das neue kursprogramm, das mittwoch im rahmen einer pressekonferenz praesentiert wurde, ist heuer wieder ueberaus umfangreich.

neben dem traditionellen bildungsangebot aus allen wissensgebieten uebernehmen es die volkshochschulen wieder, aktuelle probleme in ihrem angebot an kursen, seminaren und diskussionsreihen zu behandeln. besonders im vordergrund stehen dabei informationskurse, die sich mit den problemen der mehrwertsteuer befassen werden. die diskussionen ueber schulreform und chancengleichheit haben gerade in letzter zeit den eltern bewusst gemacht, welche schwierige aufgaben die kindererziehung mit sich bringt. die wiener volkshochschulen koennen auch hier hilfe bieten. so wurde neben den traditionellen elternschulen ein voellig neues modell einer elternschule entwickelt: ein team von spitzenfachleuten bemueht sich dabei, den eltern zu zeigen, was sie konkret tun koennen, um bereits im vorschulalter begabung und intelligenz moeglichst optimal zu foerdern.

was die vortragstaetigkeit im rahmen der wiener volkshochschulen betrifft, so ist ein deutlicher rueckgang gegenueber dem kursangebot zu verzeichnen. dagegen laesst sich aber ein deutlicher trend zum intensiven lernen - im vorjahr hatten die sprachkurse die groesste prozentzahl an teilnehmern - erkennen.

k u l t u r :

=====

ausstellung zum ''tag der offenen tuer''

9 wien, 27.9. (rk) mit einer ausstellung traegt das kulturamt der stadt wien zum ''tag der offenen tuer'' bei. im ausstellungsraum (8, friedrich schmidt-platz 5) werden neuerwerbungen des kulturamts gezeigt, und zwar handzeichnungen und aquarelle zeitgenoessischer wiener kuenstler.

die ausstellung, in der hans k r e n n , peter k u b o v s k y , josef m i k l , peter s e n g l , franz z a d r a z i l und andere vertreten sind, bleibt ueber den ''tag der offenen tuer'' hinaus bis zum 27. oktober geoeffnet. (taeglich 10 bis 16 uhr, eintritt frei.)

1506

L o k a l :

=====

nach todessturz eines Kindes in Bohrschacht:
slavik veranlasst strenge untersuchung

5 wien, 27.9. (rk) buergermeister felix s l a v i k hat eine untersuchung ueber den todessturz eines Kindes in einen bohrschacht in Liesing angeordnet, damit die verschuldensfrage geklaert wird.

die 26jaehrige annemarie m a r t h aus wien 23 hat diensttag um 19.50 uhr bei der polizei gemeldet, dass ihr vierjaehriger sohn seit 12.15 abgaengig sei. es wurde sofort eine suchaktion eingeleitet, bei der neben beamten aus Liesing auch die alarmkompanie und feuerwehrmaenner eingesetzt wurden. gegen 21 uhr fand ein polizeibeamter den knaben in einem bohrloch auf dem grundstueck gegenueber dem haus wagemanngasse 3 tot auf. der bub ist im grundwasser, das sich in dem schacht gesammelt hatte, ertrunken.

das grundstueck ist fuer einen wohnungsbau bestimmt. zur vorbereitung der ausschreibung der bauarbeiten, die in kuerze erfolgen soll, wurde eine private tiefbaufirma beauftragt, drei bohrloecher anzulegen. das baugelaende ist schwierig, der bau muss auf pfaehlen tiefgegruendet werden. damit die baufirmen vor der anboterstellung das gelaende selbst ueberpruefen koennen, wurden die bohrloecher zweielf meter tief und mit einem durchmesser von 1.15 meter angelegt.

in der ausschreibung fuer diese arbeiten ist eindeutig festgehalten, dass die ausfuehrende firma fuer die ausreichende abdeckung der bohrloecher zu sorgen hat und dafuer verantwortlich ist. der leitende ingenieur der firma erklarte nun, dass er sich diensttag um 11 uhr davon ueberzeugt habe, dass die abdeckung in ordnung war. als der bub - nach amtsaenztlicher angabe zwischen 12 und 13 uhr - in das bohrloch stuerzte, war die abdeckung durch bretter unzureichend. die moeglichkeit ist allerdings nicht auszuschliessen, dass die abdeckung nach der ueberpruefung durch den ingenieur von irgenjemandem beschaedigt wurde.

buergermeister slavik, der sich derzeit beim buergermeister-treffen in budapest befindet, wurde sofort ueber den tragischen vorfall informiert. er veranlasste daraufhin eine genaue untersuchung durch die stadtbauamtsdirektion.